

# HESTIA

## STRALSUND

42. Ausgabe II/ 2012

# Journal



**Betreutes Wohnen im historischen Schwedenspeicher - neuer Sitz des ambulanten Pflegedienstes der HESTIA**



Am 16.01.2012 war es endlich soweit.

Wir - die Mitarbeiter des ambulanten Pflegedienstes der HESTIA - konnten unsere neuen Büroräume beziehen.

Diese befinden sich im Erdgeschoss des Schwedenspeichers in der Schillstraße 39.

Zu den Räumlichkeiten gehören neben einer Küche, auch noch ein geräumiges Pflegebad und eine behindertengerechte Toilette.

Der Schwedenspeicher entstand im 18. Jahrhundert und nach gründlicher Sanierung entstanden 51 neue Wohnungen für eine betreute Wohnform, die zwischen 45 und 71qm groß und barrierefrei sind. Im Haus befinden sich ebenfalls zwei Aufzüge.

Am 20.01.2012 war dann die offizielle Eröffnung durch die ElbeBau GmbH und der HESTIA Pflege- und Heimeinrichtung GmbH.

Anwesend als Gast war auch der Oberbürgermeister, Dr. Alexander Badrow.



Zwei Tage später fand ein „Tag der offenen Tür“ statt. Hier waren ca. 2.000 Interessierte und Neugierige vor Ort, um zu sehen, was aus dem ehemaligen Getreidespeicher geworden ist.

Bis heute ist mehr als die Hälfte aller Wohnungen belegt.

Sie sind hochwertig ausgestattet. Wohn- und Schlafzimmer haben Parkettfußboden und jede Wohnung hat eine Einbauküche.



Fortsetzung Seite 2

## Betreutes Wohnen im historischen Schwedenspelcher - neuer Sitz des ambulanten Pflegedienstes der HESTIA

Auf Wunsch erhält jeder Bewohner ein Hausnotrufgerät. Im Erdgeschoss hat die HESTIA Pflege- und Heimeinrichtung GmbH zwei Ferienwohnungen eingerichtet.

In diesen können pflegende Angehörige Urlaub machen und sich erholen, währenddessen der Pflegebedürftige – auf Wunsch - durch uns betreut wird.

Sollte ein Bewohner Unterstützung benötigen – zum Beispiel im Haushalt, beim Einkaufen, bei der Wäschereinigung oder auch bei der Grund- und



Behandlungspflege – stehen wir helfend und beratend zur Seite.

Wir sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

In unmittelbarer Nähe befindet sich unser Café mit einer Terrasse. Es ist von Montag bis Freitag von 10.00-17.00 Uhr geöffnet, ab dem 18.06.2012 auch am Wochenende, dann von 14.00-17.00 Uhr.

Auch Veranstaltungen für die Bewohner finden hier regelmäßig statt.

Gäste sind natürlich jederzeit herzlich willkommen.



## Die „Flugplatz AG“ der „Alten Gärtnerei“

Einmal wöchentlich, im Zeitraum von April bis September, fährt eine feste Gruppe von fünf Bewohnern der „Alten Gärtnerei“ zum Segelflughafen nach Kedingshagen.

Hier werden die Bewohner im Rahmen der Ergotherapie in verschiedenen Bereichen tätig.

So kümmern sich ein bis zwei Bewohner um die Pflege des Rasens, die anderen reinigen z.B. die Fläche vor der Flugzeughalle und der Garage oder führen Anstreicharbeiten aus. Die „Flugplatz AG“ ist ein niedrigschwelliges Angebot; hier können die Bewohner ca. 1,5 Stunden tätig werden. Zurzeit beschäftigen sich drei Bewohner mit einem Projekt, welches in wenigen Wochen beendet sein wird. Dort arbeiten sie die Begrenzungstonnen der Start- und Landebahn auf, die alte Farbe wird abgeschliffen, die Tonnen werden gesäubert und neu lackiert.



Die Bewohner arbeiten zum großen Teil eigenverantwortlich; die Aufgaben werden vor Beginn in der Gruppe

besprochen und aufgeteilt. Auch schlechtes Wetter ist kein Hindernis, dann wird in der Flugzeughalle gearbeitet.



Das Angebot der „Flugplatz AG“ nehmen die Bewohner gern an, viele freuten sich auf das Ende der Winterpause im April und nun gehen sie wieder seit einigen Wochen



frisch ans Werk.

Jens Köhler, Ergotherapeut „Alte Gärtnerei“

## Endlich wieder Ferien in der Türkei

So wie jedes Jahr sind wir auch in diesem Jahr vom 22. April bis 29. April 2012 in die Türkei in die Nähe von Side in das „Grand Seker Hotel“ gereist.



Eine Woche bei 33 Grad und einer Wassertemperatur von 26 Grad pur!



Baden im Meer war also täglich angesagt. Wir erkundeten die Landschaft und besuchten Basare. Eine Gruppe fuhr in das benachbarte Side, wo wir bereits im letzten Jahr Urlaub machten. Für jeden Einzelnen war sicher etwas Aufregendes dabei.



Für unsere Herren waren sicher der Besuch beim Friseur und das Rasieren ein Highlight.



Einen gemeinsamen Tagesausflug zum Türkischen Bad fanden alle sehr entspannend.



Gut erholt und porentief rein verbrachten wir die restlichen Tage des Urlaubs.

Wie immer verging die Zeit dabei viel zu schnell. Braun gebrannt und entspannt landeten wir dann wieder im



kalten Deutschland – aber mit der Vorfreude auf den nächsten Flug!



Die Bewohner der Wolfgang-Heinze-Straße

## Sportfest der HESTIA 2012

Am Donnerstag, den 24. Mai 2012, war es wieder soweit.



Um 10.00 Uhr startete das diesjährige Sportfest vor den Türen der Einrichtung „Dat Inselhus“.



Auch wenn sich die „Alte Gärtnerei“ enthielt, so war der Andrang dennoch sehr groß und es nahmen wieder viele Bewohner vom „Haus am Wald“, „Dat Inselhus“, dem Komplementärbereich sowie einige Vertreter der „Ambulanten Hilfen“ teil.

Bei strahlendem Sonnenschein sammelten die Teilnehmer sich eifrig an den einzelnen Stationen, um sich ihren Aufgaben, wie z.B. Rasendart, Wettangeln, Gummistiefelweitwurf oder Galgenkegeln zu stellen.



Natürlich waren sie dabei nicht auf sich allein gestellt, sondern wurden von vielen Helferinnen und Helfern sowohl an den Ständen, als auch dazwischen tatkräftig unterstützt.



Um 12.00 Uhr begannen die Mannschaftswettbewerbe und mit ihnen der Kampf um den Pokal.



## Sportfest der HESTIA 2012

Aufgabe hierbei war beispielsweise das Ziehen des HESTIA-Busses über eine gewisse Distanz.

Sieger der Mannschaftswettbewerbe war auch dieses Jahr wieder das Team der „Ambulanten Hilfen“.



Trotz der vielen Sonne an diesem Tag ließen sich alle den heißen Erbseneintopf mit Würstchen aus der Feldküche schmecken.

Viele Sportler konnten sich bei der anschließenden Siegerehrung über eine Medaille freuen.



Leer ausgehen musste ohnehin niemand, denn jeder Teilnehmer des Sportfestes erhielt eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme.



Und so neigte sich auch das diesjährige Sportfest wieder dem Ende entgegen.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die so eifrig geholfen haben.

Das Sportfest war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg!

Thorald Frank  
FSJler „Dat Inselhus“

## Tiergestützte Therapie

Die tiergestützte Therapie findet in den letzten Jahren vermehrt Beachtung.

Die Arbeit mit Pferden und Hunden steht dabei im Vordergrund. Bereits im 18. Jahrhundert wurden Tiere in einer „Anstalt für geistig Behinderte“ eingesetzt. Eine Umfrage in den 70er Jahren in den USA ergab, dass bereits 48 % der befragten Therapeuten mit Tieren arbeiten.

Die Praxisberichte aus diesem Arbeitsfeld rufen meistens positive Reaktionen hervor. Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten oder alte Menschen werden offener, heiterer und zufriedener. Die HESTIA hat in den vergangenen Jahren einige Erfahrungen in der Arbeit mit Tieren gesammelt. Wir besuchen regelmäßig einen Reiterhof, den Tierpark Stralsund (dort arbeiten unsere Bewohner

unter Anleitung) und wir waren auf einem Bauernhof. Seit diesem Jahr haben wir fünf Meerschweinchen in unserer Einrichtung.

Für die Mitarbeiter ist es immer wieder toll zu sehen, mit welcher Begeisterung unsere Bewohner die Tiere betreuen.

Die tiergestützte Therapie findet in der Regel meistens durch privates Engagement einzelner Mitarbeiter statt. Damit geht die Frage nach der Professionalität einher. Deshalb hat sich die HESTIA entschieden, drei Mitarbeiter für die berufsbegleitende Ausbildung „Tiergestützte Therapie“ anzumelden.

Die Ausbildung beginnt im Januar 2013 an der Volkshochschule Stralsund.

## Die Meerschweinchen sind los...



Seit April 2012 haben wir fünf neue Bewohner im „Haus am Wald“.

Sie heißen Ulli, Püppi, Daisy, Big Boss und Gibby.

Es sind fünf kleine, süße Meerschweinchen. Unsere Bewohner sind total begeistert und helfen eifrig beim Füttern



und Ausmisten mit.

Kuscheln macht natürlich am meisten Spaß.

Auch die Bewohner vom „Inselhus“ kommen uns öfter besuchen, um die Meerschweinchen in ihrem Außengehege zu erleben.



## Urlaub im Ferienresort Linstow

Am Donnerstag, den 3. Mai 2012, ging es mit gepackten Koffern ab in den Urlaub. 4 Bewohner (Andreas Roll, Jens Lemke, Lars Hesse, Jörg Wachholz) und 2 Mitarbeiter (Ingo Rohrschneider, Juliane Sauer) vom „Haus am Wald“ fuhren ins Van der Valk-Resort Linstow. Dort angekommen, bezogen wir ein nettes kleines Ferien-



häuschen und machten es uns gemütlich. Nach einer kleinen Stärkung ging es direkt nach Krakow am See, wo wir unseren Proviant aufbessern wollten. Am Abend saßen wir dann noch eine Weile beisammen, bevor wir alle ins Bett fielen. Am Freitag wollten wir zeitig aus den Federn; es ging nach Waren an der Müritz, wo wir das Müritz-Museum besuchten und uns auf einem Bauernmarkt ein deftiges Mahl genehmigten, bevor die Fahrt nach Malchow ging. Dort spazierten wir am Hafen entlang, tranken Kaffee und schauten uns die beeindruckenden Klosteranlagen an und suchten uns Ziele für den kommenden Tag. Am Samstag ging es in den Malchower Affenwald und zur Sommerrodelbahn. Die Affen waren eher erschreckend; sie fauchten uns an

und versuchten uns anzuspucken. Auf der Rodelbahn hat sich keiner getraut, hinunter zu fahren – doch der Tag war ja noch nicht vorbei... Wir fuhren nach Güstrow und sahen uns das Schloss an (leider war es für Rollstuhlfahrer schlecht zugänglich) – beeindruckend, wie man früher so gelebt hat als Adel. Unsere kleinen Prinzen durften dann auch noch ein wenig adlige Luft schnuppern und edel dinnieren. Doch am schönsten war der Sonntag. An diesem Tag fuhren wir in den Natur- und Umweltpark Güstrow. Dort gab es viel zu entdecken; vor allem für unsere sehbehinderten Bewohner, z.B. viele Dinge zum Fühlen, Tasten, Riechen und natürlich ganz viel Natur. Nach diesem Wandertag waren alle geschafft und freuten sich darüber, dass es nun bald



wieder nach Hause ging. Die Bewohner genossen diesen Urlaub sehr und waren sehr ausgeglichen und entspannt. Wir freuen uns auf den nächsten Urlaub.

Eure Bewohner vom „Haus am Wald“

### Mitarbeiter stellen sich vor...



Hallo, ich bin Denise Kette. Ich bin 24 Jahre alt und wohne in Klevenow bei Grimmen.

Ich habe in der 9. Klasse ein Schülerpraktikum in Velgast (Schwerstbehindertenheim) absolviert; von da an stand fest, dass ich in diesem Beruf arbeiten möchte.

Später machte ich dort auch eine dreijährige Ausbildung zur Altenpflegerin.

Anschließend wollte ich Erfahrungen sammeln und arbeitete in der Intensivpflege und in einem Altenheim. Aber für mich stand fest, dass ich wieder mit Menschen zusammenarbeiten möchte, die eine Behinderung haben bzw. psychisch erkrankt sind.

Darum habe ich mich auch bei der HESTIA beworben. Seit dem 16. August 2011 bin ich nun im „Inselhus“ beschäftigt und es gefiel mir auf Anhieb sehr gut.

Die Kollegen nahmen mich gleich herzlich auf. Ich fand mich schnell zurecht und bin froh, hier zu sein.

Denise Kette

### Bewohner stellen sich vor...

Hallo, mein Name ist Beate Propp.



Ich wurde am 18.03.1987 in Bergen auf Rügen geboren. Bisher wohnte ich im DRK-Förderheim in Saßnitz, zeitweise auch im Internat und an den Wochenenden bei meiner Oma. Am 1.06.2012 bin ich ins Inselhus in den Wohnbereich Darß gezogen. Hier fühle ich mich

schon recht zu Hause und habe auch schon die ersten Kontakte geknüpft. Gemeinsam mit Betreuungspersonen habe ich das Haus und den Garten erkundet.

Ich kann nicht sprechen, aber ich verstehe alles, was ihr sagt. Durch meine Mimik und Gestik könnt ihr erkennen, wie es mir gerade geht.

Ich höre sehr gern Musik, esse gern und beobachte das Geschehen. Auch in der Sportgruppe habe ich schon mitgeturnt, und in der Musikstunde war ich auch schon dabei.

Ich bin gespannt, was hier sonst noch so los sein wird.

Eure Beate



## Schlammbowle (alkoholfrei)

**Zutaten** (für 30 Personen):

4 Dosen Pfirsiche (inkl. Saft)

2 Dosen Ananas (inkl. Saft)

5 Liter Saft (Multivitamin, Orange, Pfirsich, Ananas)

2 Liter Vanille-Eis



### Zubereitung:

Die Früchte in Stücke schneiden und in einen großen Behälter geben (evtl. Eimer – von außen nett dekoriert mit Alufolie etc.); dazu dann alle Säfte hin-

zugeben. Anschließend das Eis dazu geben. Ständig umrühren, damit sich das Eis schön verteilt. Eine wirklich köstliche, eiskalte Erfrischung für das Sommerfest oder andere Gelegenheiten...

## Impressum

Herausgeber: HESTIA  
Pflege- und Heimeinrichtung GmbH

Redaktion: D. Behrend, A. Redieck, R. Jesse,  
J. Ziethen, S. Fritz, C. Vierk, D. Siemund,  
C. Ottensmeier, S. Käfer

E-Mail: [claudia.vierk@hestia-hst.de](mailto:claudia.vierk@hestia-hst.de)

Druck: TYBE Druck Stralsund  
Auflage: 300 Exemplare

## Suchbild



In diesem Bild  
haben sich  
7 Fehler  
eingeschlichen.

Kannst Du sie  
finden?

## Zum Schmunzeln



Eine 70-jährige Frau wurde wegen Ladendiebstahls verhaftet. Als sie dem Richter vorgeführt wurde, fragte der: „Was haben Sie gestohlen?“

„Eine Dose Pfirsich“, war die Antwort.

Auf die Frage, warum sie die Dose gestohlen habe, sagte sie, sie sei hungrig gewesen. Dann fragte der Richter wie viele Pfirsiche in der Dose waren. Sie sagte: „Sechs.“ Darauf sagte der Richter zu ihr: „Dann gebe ich Ihnen sechs Tage Gefängnis.“ Daraufhin meldete sich ihr Ehemann zu Wort und sagte: „Sie hat auch eine große Dose Erbsen geklaut.“

## Zahlenbild

Farbentipp: 1 = grün, 2 = gelb, 3 = blau, rot oder rosa

